

An das
Amt der Vorarlberger Landesregierung
Abteilung VIA-Energieförderung
Römerstraße 15
6900 Bregenz

Bestätigung der Wohnsitzgemeinde:
 Es handelt sich nach dem Baugesetz um
 ein freies Bauvorhaben
 ein bewilligungspflichtiges
 Bauvorhaben

Datum, Unterschrift _____

FÖRDERUNGSANTRAG **Energieförderung für Wohnbauten**

- Thermische Solaranlagen zur Warmwasserbereitung und/oder Heizungsunterstützung
- Holzheizungen (Heizungssysteme auf Basis emissionsarmer, biogener Brennstoffe) und Hausanschluss an Nahwärmesysteme
- Elektrisch betriebene Heizungswärmepumpen
- Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung (WRG)

Dieser Antrag ist bis spätestens 6 Monate nach Inbetriebnahme der Anlage zu stellen!

1 AntragstellerIn:				
Firma (bei Wohnbaugesellschaften bzw. Bauträgern):				
Titel:	Vorname:	Familienname:		Geburtsdatum:
PLZ:	Ort:	Straße:		HausNr:
Tel. (privat):	Tel. (dienstlich):	Fax:	E-Mail:	
2 Objektadresse und Angaben zur Bauliegenschaft:				
PLZ:	Ort:	Straße:	HausNr:	Baujahr Gebäude:
Der/die FörderungswerberIn ist: <input type="checkbox"/> EigentümerIn <input type="checkbox"/> MieterIn <input type="checkbox"/> Wohnbaugesellschaft <input type="checkbox"/> Dritter zum Zwecke der Errichtung und des Betriebes der Anlage				
Ist der/die FörderungswerberIn vorsteuerabzugsberechtigt? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein				
<input type="checkbox"/> Neubau	<input type="checkbox"/> Altbau	<input type="checkbox"/> Mischbauten Alt- und Neubau		
<input type="checkbox"/> Eigenheim (maximal 2 Wohnungen)	<input type="checkbox"/> Mehrwohnungshaus (mindestens 3 Wohnungen)	<input type="checkbox"/> Gemeinschaftsanlage (mindestens 2 Wohnobjekte)		
Anzahl Gebäude insgesamt: _____				
Wohnungen insgesamt:		Wohnungen Hauptwohnsitze:		Wohnungen Ferien-/ Zweitwohnsitze:
Brutto-Grundfläche insgesamt in m ² :		Brutto-Grundfläche Hauptwohnsitze in m ² :		BGF Gewerbe/Ferien-/ Zweitwohnsitze in m ² :
Wird (oder wurde) um Wohnbauförderung (Neubauförderung, Wohnhaussanierung) angesucht? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein				

3 Heizwärmebedarf des Gebäudes am Referenzstandort sowie Warmwasserbedarf:			
Heizwärmebedarf pro m ² :	kWh/m ² BGFa	Heizwärmebedarf pro Jahr:	kWh/a
Gebäudeheizlast gesamt:	kW	Warmwasserbedarf gesamt:	kWh/a
Energieausweis – Nr: Nur anzugeben bei Neubauten und im Fall von bestehenden Bauten bei Wärmepumpen, Solaranlagen zur Heizungsunterstützung in Mehrwohnungshäusern (mindestens 3 Wohnungen), Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung und bei Beantragung der Bonusstufen 1 und 2.			
4 Förderbare Maßnahmen:			
4.1 Thermische Solaranlagen zur Warmwasserbereitung und/oder Heizungsunterstützung			
<input type="checkbox"/> (1) Anlagen zur Warmwasserbereitung mit einem Deckungsanteil von mindestens 60 % <input type="checkbox"/> (2) Anlagen zur Heizungsunterstützung mit einem Deckungsanteil von mindestens 15 % <input type="checkbox"/> (3) Anlagen zur Heizungsunterstützung mit einem Deckungsanteil von mindestens 20 %			
Hersteller:	Type:		
<input type="checkbox"/> Wärmemengenzähler ist vorhanden	Stand Wärmemengenzähler [kWh]:		
Neue Kollektorfläche: m ²	Gestaltungszuschlag: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
<input type="checkbox"/> Flachkollektor	<input type="checkbox"/> Vakuum-Röhrenkollektor	<input type="checkbox"/> Vakuum-Flachkollektor	
4.2 Holzheizungen (Heizungssysteme auf Basis emissionsarmer, biogener Brennstoffe) und Hausanschluss an Nahwärmesysteme			
<input type="checkbox"/> (1) Stückholzheizungen (Vergaserkessel mit Gebläseunterstützung) in Verbindung mit Pufferspeicher <input type="checkbox"/> (2) Automatische Hackgut- und Pelletsheizanlagen <input type="checkbox"/> (3) Kachel- und Kaminöfen als Zentralheizung <input type="checkbox"/> (4) Hausanschluss an Nahwärmesysteme			
Hersteller:	Type:		
Ist ein Anschluss an Nahwärmesysteme zu ortsüblichen Preisen möglich? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
Energieversorger bei Hausanschluss (Name, Adresse):			
4.3 Elektrisch betriebene Heizungswärmepumpen			
<input type="checkbox"/> (1) Erdsondenanlagen		<input type="checkbox"/> (2) Energiepfahlanlagen	<input type="checkbox"/> (3) Erdkollektoranlagen
<input type="checkbox"/> (4) Grundwasseranlagen		<input type="checkbox"/> (5) Anlagen mit der Energiequelle Abluft aus Lüftungsanlagen mit WRG	
Hersteller:	Type:		
<input type="checkbox"/> Wärmemengenzähler ist vorhanden	Stand Wärmemengenzähler [kWh]:		
<input type="checkbox"/> Stromzähler ist vorhanden	Stand Stromzähler [kWh]: HT NT		
Ist ein Anschluss an Nahwärmesysteme zu ortsüblichen Preisen möglich? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
4.4 Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung (WRG)			
Hersteller:	Type:		
5 Heizungssysteme bei bestehenden Objekten:			
Art der alten bzw. bestehenden Heizungssysteme:			
Wird (oder wurde) das alte Heizsystem entfernt? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
Wird das alte Heizsystem weiterverwendet? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
Solaranlage bereits vorhanden? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		Photovoltaikanlage bereits vorhanden? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

6 Wärmeverteilungssysteme:	
<input type="checkbox"/> Fußbodenheizung	<input type="checkbox"/> Radiatorenheizung
<input type="checkbox"/> Kontrollierte Be- und Entlüftung	<input type="checkbox"/> Sonstige:
Vorlauftemperatur im Auslegungspunkt: °C	
Pufferspeicher installiert: Liter	Boiler installiert: Liter
Bei Stückholzheizungen: Minimales Pufferspeichervolumen gemäß der Norm EN 303-5: Liter	
Heizungspumpe Effizienzklasse A <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
7 Bestätigung des Installateurs:	
<input type="checkbox"/> Ich bestätige die sachgemäße Installation und Inbetriebnahme. Die Anlage funktioniert einwandfrei. Ich stimme zu bei einer Vorort-Kontrolle der Anlage teilzunehmen.	
<input type="checkbox"/> Ich bestätige die Einweisung des Anlagenbetreibers (Funktion und Betriebsweise der Anlage, Grundfunktionen der Bedienung und der Regelung).	
<input type="checkbox"/> Die Anlage entspricht der Energieförderungsrichtlinie 2014. Das Inbetriebnahmeprotokoll liegt vor.	
<input type="checkbox"/> Förderfähige Kosten für thermische Solaranlagen zur Warmwasserbereitung und/oder Heizungsunterstützung:	EURO
<input type="checkbox"/> Förderfähige Kosten für Holzheizungen (Heizungssysteme auf Basis emissionsarmer, biogener Brennstoffe) und Hausanschluss an Nahwärmesysteme:	EURO
<input type="checkbox"/> Förderfähige Kosten für elektrisch betriebene Heizungswärmepumpen:	EURO
<input type="checkbox"/> Förderfähige Kosten für Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung (WRG):	EURO
<hr/> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> Datum der Inbetriebnahme Stampiglie und Unterschrift des Planers/der Planerin bzw. des Installateurs/der Installateurin </div> <hr/>	
8 Bankverbindung für die Auszahlung der Förderung:	
Bankinstitut:	
BIC/SWIFT:	IBAN:
Der/die AntragstellerIn bestätigt, die Energieförderungsrichtlinie 2014 vollinhaltlich zur Kenntnis genommen zu haben und dass es sich bei dem oben genannten Konto um ein legitimiertes Konto handelt.	
AntragstellerIn:	
<hr/> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> Datum Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin </div> <hr/>	

9 Unterlagen, die dem Förderungsantrag beizulegen sind in Kopie im DIN-A4-Format:

Bei allen förderbaren Maßnahmen:

- Energieausweis: Bei Neubauten und im Fall von bestehenden Bauten bei Wärmepumpen, Solaranlagen zur Heizungsunterstützung in Mehrwohnungshäusern (mindestens 3 Wohnungen), Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung und bei Beantragung der Bonusstufen 1 und 2
- Detaillierte Schlussrechnungen und Zahlungsbelege
- Meldebestätigung je Haushalt vorstand
- Baubewilligung, wenn es sich um ein bewilligungspflichtiges Bauvorhaben handelt
- Bei Gemeinschaftsanlagen (mindestens 2 Wohnobjekte): Maßstäblicher Lageplan (maximal DIN-A3-Format) und Beiblatt für Gemeinschaftsanlagen

Bei Solaranlagen:

- Berechnung des Solarertrages mittels T*SOL bzw. Polysun mindestens Version 5.0:
Bei Mehrwohnungshäusern immer erforderlich, bei Eigenheimen im Fall von Heizungsunterstützung

Bei Holzheizungen (Heizungssysteme auf Basis emissionsarmer, biogener Brennstoffe) und Hausanschluss an Nahwärmesysteme:

- Bei Stückholz-, Hackgut- und Pelletsheizanlagen: Nachweis, dass die Anlage den Emissionsgrenzwerten der Umweltzeichen Richtlinie (UZ 37) bei Volllast entspricht. Ist der Kessel im Baubook (www.baubook.at/bmk) gelistet, gilt der Nachweis als erbracht. Andernfalls ist ein Prüfzeugnis vorzulegen
- Bei Kachel- und Kaminöfen: Nachweis eines feuerungstechnischen Wirkungsgrades von mindestens 85 % bei Volllast mittels der Kachelofenrichtlinie oder eines Prüfzeugnisses einer akkreditierten Prüfanstalt
- Bei Stückholzheizungen: Protokoll Abnahmeprüfung in Anlehnung an ÖNORM M 7510-4

Bei elektrisch betriebenen Heizungswärmepumpen:

- Bei Erdsonden- und Energiepfahlanlagen: Berechtigung zur Ausführung der zuständigen Bezirkshauptmannschaft
- Bei Erdkollektoranlagen: Bestätigung der Gemeinde, dass die Anlage weder im Wasserschutz- oder Schongebiet liegt und das im Abströmbereich keine genutzten Quellen vorhanden sind
- Bei Grundwasseranlagen: Wasserrechtliche Bewilligung und Feststellungsbescheid (Schlussüberprüfung) der zuständigen Bezirkshauptmannschaft
- Rechnerischer Nachweis der Jahresarbeitszahl (Berechnungsprogramm JAZcalc für Gebäude mit Baueingabe ab 01.01.2014 mindestens in der Version V8)

Bei Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung (WRG):

- Prüfzeugnis Luftdichtheitsmessung (Blower Door Test)
- Prüfzeugnis einer staatlich anerkannten Prüfanstalt. Ist das Gerät in der offenen Liste der förderbaren Lüftungsgeräte gelistet, gilt der Nachweis als erbracht.